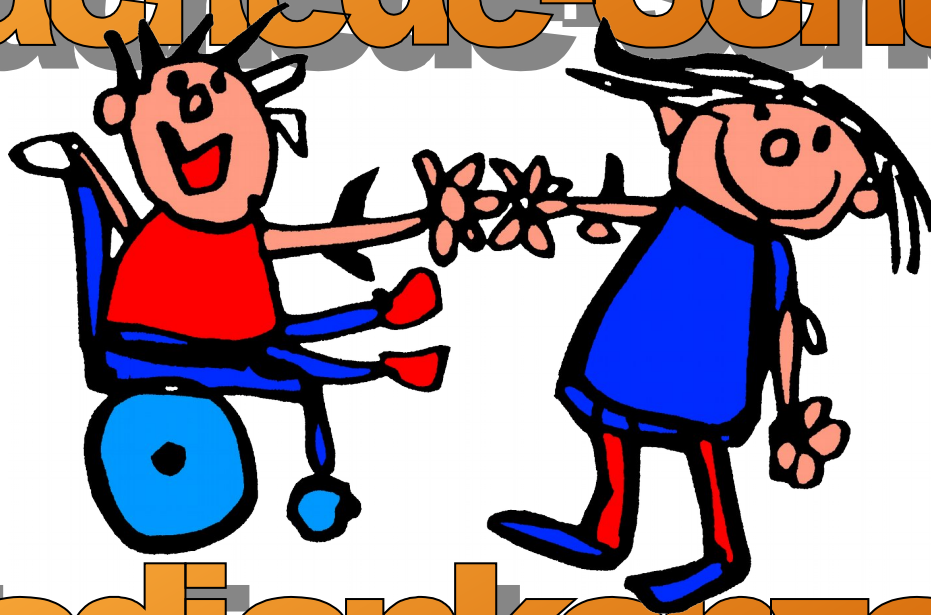


Hachede-Schule



Medienkonzept

Inhaltsverzeichnis

1.Vorwort.....	2
2.Grundlagen der Förderung von Medienkompetenz.....	3
3.Konsequenzen für die Arbeit an unserer Schule.....	4
4.Voraussetzungen und Zielsetzungen.....	5
4.1.Hardware.....	5
4.2.Software.....	7
4.3.konzeptionelle Voraussetzungen.....	8
4.4.personelle Voraussetzungen.....	9
4.5.räumliche Voraussetzungen.....	10
5.Schlussbemerkungen.....	10

1. Vorwort

Die Digitalisierung der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nimmt seit dem Beginn der 1980er-Jahre stets zu. Das World Wide Web entwickelte sich in den 1990ern zum alltäglichen Kommunikations- und Informationsmedium. Die fortschreitenden Nutzungsmöglichkeiten, die Portabilität und die Konvergenz der Endgeräte – insbesondere der Smartphones und Tablet-PCs – sorgten dafür, dass in unserer Gesellschaft inzwischen in nahezu jedem Haushalt digitale Endgeräte vorhanden sind. Häufig findet sich die Situation, dass jedes Mitglied eines Haushaltes über mindestens ein solches Gerät verfügt. Hierbei steht die Höhe der Versorgung mit Endgeräten nicht in Abhängigkeit von Bildungsniveau und sozialen Vorbedingungen.

Für unser Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung stellt sich die Förderung der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler sowohl als eine Selbstverständlichkeit als auch als eine Herausforderung dar. Die Förderung soll gemäß unserem Selbstverständnis subjektzentriert erfolgen. Die jeweiligen individuellen Ziele sind in den sonderpädagogischen Förderplänen im Punkt „Lebensorientierung“ festgelegt. Gleichzeitig soll die Einbindung von Bedienung und Nutzung digitaler Endgeräte möglichst themenzentriert im gemeinsamen Unterricht geschehen.

Gelingensbedingung dafür ist auf sächlicher Ebene eine umfassende, standardisierte, zeitgemäße und für die Unterrichtenden wartungsarme Ausstattung an digitalen Endgeräten in jeder Lerngruppe.

Auf personeller Ebene sind ein routinierter Umgang mit den vielfältigen Endgeräten und der Software Voraussetzung. Dazu gehören Kenntnisse über die Möglichkeiten und Gefahren der im Schulalltag und außerschulisch genutzten Angebote sowie ein Einblick in die datenschutzrechtlichen Grundlagen.

Auf Grundlage dieser Vorbedingungen wurde unser Medienkonzept entwickelt.

Geesthacht, im Juni 2016

Tobias Rumohr, SoL

2. Grundlagen der Förderung von Medienkompetenz

In der Hachede-Schule ist es uns das wichtigste Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern ein Höchstmaß an individueller Selbstbestimmung und Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen. Dies geschieht, indem wir die individuellen Kompetenzen, Interessen und die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler als Grundlage für die Gestaltung von Unterricht ansehen.

Für die Förderung im Umgang mit Medien bedeutet dies, dass

- wir Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks als Geräte betrachten, die die Schüler im außerschulischen Umfeld als sogenannte „digital natives“ selbstverständlich nutzen.
- die mangelnde Förderung von Medienkompetenz oder gar ein Verbot digitaler Endgeräte in unserer Schule einer Nichtbeachtung bereits gewachsener Realitäten gleichkäme. Ein Verbot wäre allein durch das Recht auf informationelle Selbstbestimmung nicht durchsetzbar.
- die Nutzung dieser Endgeräte in der Hachede-Schule – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts – eine ebensolche Selbstverständlichkeit ist.
- es für die Nutzung innerhalb und außerhalb des Unterrichts klare Vereinbarungen geben muss, an die sich sowohl Schüler als auch Erwachsene halten.¹
- eine Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten und außerschulischen Einrichtungen unabdingbar ist.
- sich die Landschaft digitaler Medien ständig weiter entwickelt. Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Kollegiums durch Schulentwicklungstage und Multiplikatoren ist Voraussetzung für eine gute Förderung von Medienkompetenz.

1 siehe Aushang „Handy-Regeln“

- die Hachede-Schule seitens Ausstattung und Wartung außerschulische professionelle Unterstützung benötigt.

3. Konsequenzen für die Arbeit an unserer Schule

Wir haben die Nutzung digitaler Endgeräte als Möglichkeit erkannt, mit der die Selbstbestimmung und Teilhabe unserer Schüler deutlich ausgebaut werden können:

- Tablet-PCs – mit entsprechender Software („Apps“) ausgestattet – sowie Vorlesestifte („Anybook Reader“ und „Tiptoi“) eignen sich sehr gut für die Belange unterstützt kommunizierender Menschen.
- Der Umgang mit digitalen Endgeräten, Textverarbeitung, Bildbearbeitung, Browsern und der Recherche im Internet erweitern das Spektrum für die spätere berufliche Orientierung.
- Soziale Netzwerke vereinfachen in unserem Flächenkreis den außerschulischen Kontakt der Schüler untereinander.
- Sprachausgabe („Text to speech“) -eingabe („Speech to text“), Emoticons sowie Sprach- und Videochats erweitern die Kommunikationsmöglichkeiten insbesondere für Schüler, die erst am Beginn des Schriftspracherwerbs stehen.
- Ortungs- und Navigationsdienste sowie ÖPNV-Planer unterstützen die Schüler im Ausbau ihres Aktionsradius.
- Der offene Umgang mit Themen aus den Bereichen Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und (Cyber-) Mobbing fördert den Ausbau sozial-emotionaler Kompetenzen.

4. DigitalPakt Schule

Mit dem Digitalpakt haben die deutsche Bundesregierung und der Deutsche Bundestag die Absicht bekundet, die Digitalisierung in den allgemeinbildenden Schulen zu fördern. Die in Abschnitt 5 folgenden Zielsetzungen wurden daher ergänzt. Die bereits vom Kreis Herzogtum Lauenburg zugesagten Finanzierungspläne für Geräte, Installations- und Wartungsleistungen erweitern sich um folgende Anschaffungspläne:

- 1 Drucker für das pädagogische Netzwerk (analog Leistungsspektrum Brother HL-S7000DN100)
- 1 Smartphone pro Klasse ab Klasse 7 (Apple iPhone 7 bzw. 8)
- 1 mobiles interaktives Display im Lehrerzimmer bzw. Speisesaal zu Präsentationszwecken (SMARTBoard, min. 86")
- 12 interaktive Displays in den noch nicht entsprechend ausgestatteten Klassenräumen (SMARTBoard, ca. 65")
- 3 Digitale Informationsdisplays (Digitale Schwarze Bretter – DSB, ca. 55")
- App zur Unterstützten Kommunikation: GoTalkNowPlus DE, min. 20 Lizenzen
- 12 Tablet-PCs mit Schutzhülle (iPad 2018, 128 GB)
- iPad-Trolley für 12 Geräte
- Erweiterung der bestehenden App-Lizenzen für 20 zusätzliche iOS-Geräte (siehe oben)

5. Voraussetzungen und Zielsetzungen

In diesem Abschnitt wird die aktuelle Situation an unserer Schule mit unseren Zielvorstellungen für eine zeitgemäße Ausstattung verglichen.

5.1. Hardware

<i>Medium</i>	<i>aktueller Sachstand</i>	<i>Ziel</i>
Notebooks (MS Windows)	je Klasse: 1 Laptopwagen mit Klassensatz (12 Stück)	regelmäßiger Wartung und Austausch veralteter/defekter Hardware
Tablet-PCs (iPad mit iPadOS)	Anzahl im Fachbereich UK: 5 je Klasse: 1	je Klasse: 2 2 Tablet-PC-Trolleys à 12 Geräte

Anybook Reader	<i>in diversen Klassen aus Klassenetat vorhanden Anzahl im FB UK: 2</i>	<i>ggf. weitere Anschaffungen durch die Klassenetats</i>
Tiptoi	<i>in diversen Klassen aus Klassenetat vorhanden</i>	<i>ggf. weitere Anschaffungen durch die Klassenetats</i>
Smartphones (iPhone mit iOS)	<i>nicht vorhanden</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Gerät (iPhone) pro Klasse ab Jahrgangsstufe 7 zur Nutzung im Fach Lebensorientierung • SIM-Karten klassenverwaltet
Beamer	1 fest installierter Beamer im Speisesaal. 1 Beamerwagen mit Notebook und Lautsprechern	regelmäßiger Wartung und Austausch veralteter/defekter Hardware
interaktive Displays (SMARTBoards)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstufentrakt: 1 (mobil) • Mittelstufentrakt: 1 (mobil) • Ober-/Werkstufentrakt: 1 (mobil) 	<ul style="list-style-type: none"> • je Klassenraum 1 Gerät (fest installiert bzw. mobil, Entscheidung nach räumlichen Voraussetzungen) • 1 mobiles Gerät zur Nutzung in unterschiedlichen Settings (Konferenzen etc.)
Drucker	<ul style="list-style-type: none"> • Drucker Ricoh 320cdn zur Nutzung im päd. Kontext • Nutzung des Verwaltungsdruckers (UTAX 5007) im VLAN für Geräte der Lehrkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch des Ricoh-Gerätes durch ein performanteres Gerät
Digitale Informations-Displays (DSB)	<i>nicht vorhanden</i>	DSBs in folgenden Settings: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrerzimmer • Eingangsbereich • geplanter Neubau
Netzwerk	<i>WLAN:</i> In allen Stufen vorhanden, z.Zt. ausschließlich für schuleigene Endgeräte und zu beruflichen Zwecken für Mitarbeiter.	<i>WLAN:</i> Einrichtung eines Radius-Servers, um das WLAN für Schüler und Gäste nutzbar zu machen.

5.2. Infrastruktur

Netzwerk	<i>WLAN:</i> In allen Stufen vorhanden, z.Zt. ausschließlich für schuleigene Endgeräte und zu beruflichen Zwecken für Mitarbeiter.	<i>WLAN:</i> Einrichtung eines Radius-Servers, um das WLAN für Schüler und Gäste nutzbar zu machen.
zentrale Datenablage	NAS-Laufwerk als zentrale Datenablage für die MS Windows-Geräte	NAS-Laufwerk für die iPads nutzbar machen (App PhotoSync)
Sicherheit	Nutzung von IPFire (nach IQSH-Standard)	

5.3. Installation, Verwaltung, Wartung und Austauschzyklen

Installation und Wartung	Installation und Wartung durch die Firma RS-Networx	Weiterführung
Austauschzyklus	Austausch der Geräte in unregelmäßigen Zyklen.	Regelmäßige Austauschzyklen: Notebooks, Tablet-PCs und SMART-Boards: nach 5-6 Jahren Beamer: nach 10 Jahren
Verwaltung	Verwaltung durch RS-Networx und FK Medien. spezielle Verwaltungstools: <ul style="list-style-type: none"> • WLAN: Unifi Management • Notebooks: DKS • iPads: Apple School Manager, ZuluDesk • SMARTBoards: keine zentrale Verwaltung 	Regelmäßige Reflexion des Verwaltungskonzeptes

5.4. Software und Dienste

<i>Medium</i>	<i>aktueller Sachstand</i>	<i>Ziel</i>
Schulhomepage	Freigeschaltet im Frühjahr 2008. Seit 2012 dezentrale inhaltliche Verwaltung durch	Wiederaufnahme der inhaltlichen Verantwortung durch eine Schüler-AG.

	Nutzung von WordPress. Inhaltliche Verantwortung durch die „Planungsgruppe Homepage“.	Fortführung der inhaltlichen Verantwortung durch die Planungsgruppe.
digitale Lernplattform zur Arbeit mit den Schülern und Kommunikation mit den Eltern	Grundsätzlich in SchulCommSy vorhanden.	Möglicher Pilotbetrieb in einzelnen Klassen, um die Nutzungsmöglichkeiten und die Effektivität zu prüfen.
digitales Lehrerzimmer	Nutzung als digitales Lehrerzimmer seit Februar 2019 (verpflichtende Nutzung durch Dienstanweisung) <ul style="list-style-type: none"> • Informationsweitergabe durch SchulCommSy • Materialien und Formulare digital verfügbar machen • Nutzung des digitalen Kalenders 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der bisherigen Nutzung • Protokolle der Konferenzen und Teamsitzungen digital verfügbar machen
Programme für Notebooks	Standardisierte Programm-Ausstattung (Auswahl durch die Fachkonferenz Medien) unter Nutzung aktueller App-Empfehlungen.	Ständige Überprüfung in der FK Medien, ob neue Programme anzuschaffen sind bzw. vorhandene aktualisiert oder gelöscht werden sollten.
Apps für die Tablet-PCs	Standardisierte App-Ausstattung (Auswahl durch die Fachkonferenz Medien) unter Nutzung aktueller App-Empfehlungen.	Ständige Überprüfung in der FK Medien, ob neue Apps anzuschaffen sind bzw. vorhandene aktualie bzw. gelöscht werden sollten.

5.5. konzeptionelle Voraussetzungen

Bereich	aktueller Sachstand	Ziel
Notebooks	Die Nutzung der Geräte sowie die inhaltliche Arbeit differiert in den Klassen.	„PC-Führerschein“ mit z.B. folgenden Sequenzen: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Bedienung • Internetbrowser • Suchmaschinen-Recherche • Textverarbeitung • Powerpoint

		<ul style="list-style-type: none"> • Bildbearbeitung • drucken • Datenschutz
Smartphones / Tablet-PCs	Die Nutzung der Geräte sowie die inhaltliche Arbeit differiert in den Klassen.	„Smartphone/Tablet-Führerschein“ mit z.B. folgenden Sequenzen: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Bedienung • assistive Apps • soziale Netzwerke • GPS/Navigation • Sprachausgabe • Handyregeln in der Schule • Video- und Fotobearbeitung • Cybermobbing • Datenschutz
Anybook Reader / Tiptoi-Stifte	Die Nutzung der Geräte sowie die inhaltliche Arbeit differiert in den Klassen.	Die Nutzung der Geräte sowie die inhaltliche Arbeit differiert in den Klassen.

5.6. personelle Voraussetzungen

Bereich	aktueller Sachstand	Ziel
Multiplikatoren	Multiplikatoren-Pool mit medienaffinen Kollegen (Medien-Ansprech-Partner MAP) zur Unterstützung des Kollegiums und zur Klärung von Problemen	Erweiterung der Nutzung verschiedener Medienkompetenzen im Kollegium im Sinne regelmäßiger Treffen zur Vorstellung neuer Geräte, Dienste und Programme.
Datenschutz	Informationen auf der Lehrerkonferenz zum Datenschutz im Schulalltag.	Regelmäßige Auffrischung der Information in der Lehrerkonferenz, aktuell durch DSGVO und neuer SchulDSVO.
Schulhomepage	Inhaltliche Verantwortung durch den „Arbeitskreis Homepage“.	Schulung von interessierten Kollegen im Bereich der Inhaltserstellung.
Notebooks	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums.	Schulung des Kollegiums im Umgang mit den Endgeräten – entsprechend den Unterrichtsinhalten im PC-Führerschein (s.o.) im Rahmen eines SET bzw. im laufenden Schulbetrieb durch die MAP.

iPads	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums.	Schulung des Kollegiums im Umgang mit den Endgeräten – orientiert an den vorhandenen assistiven Apps im Rahmen eines SET bzw. im laufenden Schulbetrieb durch die MAP.
SMARTBoards	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums. Durchführung einer Einführungsveranstaltung für 10 Lehrkräfte im Oktober 2019.	Schulung des Kollegiums im Umgang mit den Endgeräten – orientiert an der Einführungsveranstaltung im Rahmen eines SET bzw. im laufenden Schulbetrieb durch die MAP.
iPads als UK-Geräte	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums.	Schulung des Kollegiums im Umgang mit iPads und den Peripheriegeräten durch UK-Multiplikatoren.
Anybook Reader & Tiptoi-Stifte	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums.	Schulung interessierter Kollegen zur Bedienung und zur Einbindung in den Unterricht durch MAP.

5.7. räumliche Voraussetzungen

Raum	aktueller Sachstand	Ziel
PC-Raum	aufgelöst zu Gunsten mobiler Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Notebook-Wagen à 12 Geräte 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Tablet-PC-Trolleys à 12 Geräte • 1 Notebook-Wagen à 12 Geräte
Klassenräume	je Klasse 3 standardisierte Arbeitsplätze: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Notebook (MS Windows) • 2 Tablet-PCs (iPad) • 1 SMART-Board (je Schultrakt) 	je Klasse 3 standardisierte Arbeitsplätze: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Notebook (MS Windows) • 2 Tablet-PCs (iPad) • 1 SMART-Board

6. Schlussbemerkungen

Dieses Medienkonzept bedarf einer kontinuierlichen Erweiterung und Anpassung an aktuelle Entwicklungen. Seine Umsetzung kann nur schrittweise erfolgen, da die Anschaffungen, Schulungen und Ausarbeitungen von Unterrichtsinhalten Zeit benötigen. Gleichzeitig ist eine fortlaufende Reflexion und Weiterentwicklung als übergeordneter Medienentwicklungsplan der Hachede-Schule anzustreben.

Die dafür notwendige Fachkonferenz Medien zur Erstellung und Koordination einer „Roadmap“ für die Medienentwicklung an der Hachede-Schule hat im Schuljahr 2016/17 ihre Arbeit aufgenommen.